

Der Wille zu Leben

Kapitel 34 ist oben

Von Calysto

Kapitel 10: Schlechte Neuigkeiten?

Hao verabschiedete sich nach einer Weile in sein Zimmer. Auch er war total kaputt das Yoh Pager die ganze Nacht gepiept hatte. Run ging auch kurz danach, da sie mit Bailong bereits verabredet war. Pilica und Tamao gingen dabei auch. Shaarlynn kam noch einmal kurz vorbei und fragte nach ihrem Bruder und nebenbei noch ob sie heute kommen würden. „Wenn ihr nicht kommt, brauch ich nämlich heute Nacht nicht aufzustehen.“ Anna stand auf. „Also ich komme nicht. Wir sehen uns morgen.“ Sagte sie und verließ dann ebenfalls den Speisesaal. „Was mich angeht, bin ich dabei.“ Grinste Horo. „Ich komme auch.“ Stimmt Chocolove zu und auch Lyserg schloss sich an. Nun sah alles zu Ren. Dieser seufzte. „Also gut.“ „Perfekt. Also nach 22 Uhr laufen die Lehrer schmiere. Ihr habt 10 Minuten Zeit um von eurer Etage zu verschwinden und auf den Hof zu kommen. Bis dann.“ Winkte sie und stürmte schon wieder von dannen. „Okay, schlafen wir solange noch etwas, oder?“ meinte Horo und stand auf. Die anderen stimmten zu, auch wenn es erst kurz nach 15 Uhr war.

Um zehn Minuten vor Mitternacht betrat jeder der vier den Flur. Vorsichtig sahen sie sich um ob nicht irgendwo einer der Aufseher herum streunte. Zu ihrem Glück war dies nicht der Fall. Schnell stürmten Lyserg, Ren, Horo und Chocolove die Treppen nach unten und sahen dort noch einmal genau nach, ehe sie den Weg nach draußen antraten.

Im Zimmer 224 wurde Yoh durch das Piepen seines Pagers geweckt. Murrend drehte er sich auf die andere Seite um das nervige Gerät zu ignorieren. „Yoh! Das Teil nervt.“ Meinte sein Bruder verschlafen. Der jüngere setzte sich auf und nahm den Pager, welchen er auch gleich ausstellte, jedoch vorher die Nachricht darauf las. 'Tut mir Leid, wenn ich dich wecke, aber auf dem Schulhof sind einige Schüler. Ich kann nicht erkennen wer das ist. Kannst du bitte nachsehen? Jeanne.' Yoh rollte mit den Augen. „Hao ich muss ma kurz weg.“ „Als wär's was neues.“ Drehte sich sein Bruder der Wand zu um weiter zu schlafen. Der Braunhaarige fischte in der Dunkelheit nur schnell nach seinem Hemd und zog sich dieses über, lies es aber aufgeknöpft und machte sich auf den Weg zum Schulhof.

„Da seid ihr ja endlich.“ Meinte Shaarlynn. Sie trug eine Schlafanzug Hose in schwarz, hatte ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden und hatte sich eine dunkelgraue Jacke übergezogen. „Hättest du uns das nicht auch morgen sagen

können?“ „Nein weil uns dann 100pro einer belauscht hätte.“, sagte sie nicht wissend das Yoh bereits am Ausgang stand. „Also ich hab mich in den Zwillingen ihr Zimmer geschlichen und...“ „Du hast was?“ meinte Lyserg leicht geschockt. „Ja is doch egal, auf jeden fall hab ich eine Mitteilung von ihrem Vater gefunden, lest sie euch ma durch.“ Sagte die Schwarzhaarige und reichte ihr Handy rum. Ren las laut vor. „Hallo ihr beiden. Eure Mutter und ich haben uns lange unterhalten und sind zu dem Schluss gekommen, dass Yoh mit mir nach Australien fährt. Ich komme nächsten Mittwoch und hol ihn ab. Gruß Dad.“ Zu ende wurde der Chinese immer leiser. Der Japaner kam langsam auf die Gruppe zu wurde aber zu Anfang noch nicht bemerkt. Shaarlynn jedoch sah ihn da sie gegenüber von den anderen stand und erstarrte. „Man die beiden müssen sich echt scheiße fühlen.“ Meinte der Chinese geknickt. „Also ehrlich gesagt geht’s und ganz gut.“ Sagte Yoh hinter ihm und jeder drehte sich um, nur der angesprochene nicht. „Ja das sagst du jetzt so und... Yoh?!“ erschrak der Blauhaarige und wirbelte herum. „Was machst du denn hier alter?“ fragte Chocolove mit zitternder Stimme, er war tierisch nervös, das der Braunhaarige jetzt ausflippen würde. „Dasselbe könnte ich auch fragen. Ihr solltet in eure Zimmer gehen.“ „Gute Idee. Wir sehen uns nachher.“ Shaarlynn winkte noch und hetze dann ins Schulgebäude.

„Ihr solltet euch beeilen. In zwei Minuten kommt Faust-sesai hier vorbei.“ Verwirrt sahen die vier den Schülersprecher an, während der kalte Wind durch ihre Klamotten strich. „Yoh...Ich...es tut uns...“ fing Lyserg an, wurde aber unterbrochen. „Ich meins ernst. Ich werde nicht für euch lügen.“ Horo und Ren nickten nur und zogen die anderen beiden mit ins Haus. „Wir haben verdammt große Scheiße gebaut.“ Meinte Horo. „Und dann können wir nicht mal da drin wohnen.“ (das sollte irgendwie auch so was wie en Witz sein) Lachte Chocolove leise woraufhin ihm Lyserg einen Schlag auf den Hinterkopf verpasste. „Also mich stört es wenig das er gelauscht hat.“ Sagte der Chinese, welcher die Arme vor der Brust verschränkt hatte. „Das ist nicht dein ernst oder?“ geschockt sah der Engländer zu ihm. „Und wie das mein ernst ist. Ich kenne diesen Jungen so gut wie gar nicht und er bedeutet mir genau so wenig, warum sollte es mich dann jucken wenn er sauer auf mich ist.“ „Du bist Herzlos Ren.“ Sagte Chocolove tadelt, doch dies kümmerte den Lilahaarigen wenig. Dieser ging einfach die Treppen hinauf. °Die verstehen doch gar nichts. °

Kurze Zeit stand Yoh noch in dem zwei Zentimeter hohem Gras und lies sich den Wind durch die Haare wehen. Circa zwei Minuten später, kam wie er gesagt hatte, Faust vorbei, welcher ihn ansprach, worauf er nicht antwortete sondern sich einfach zum gehen umwand. Erst als er das etwas wärmere Schulhaus betrat, merkte er wie kalt es draußen gewesen war. Merkwürdigerweise hatte er dies nicht mal bemerkt, obwohl er nur eine Jeans und ein Hemd anhatte. Langsam trat er den Weg in sein Zimmer an wobei er einige, ihm entgegenkommende, Lehrer ignorierte. Er wollte jetzt nur noch schlafen.

Im zweiten Stock angekommen schloss er schnell seine Zimmertür auf und schloss sie hinter sich wieder. „Was jetzt los?“, müde drehte sich Hao um. Sein Blick glitt währenddessen zu seinem Wecker, welcher auf dem Schreibtisch stand. „Sag ma wo musstest du denn diesmal hin? Wir haben kurz nach Mitternacht.“ Gähnte der ältere. Yoh winkte nur ab und lies sich in sein Bett fallen. Er hob jedoch noch mal kurz seinen Kopf, tastete nach seinem Pager und schraubte die Klappe auf der Rückseite des Geräts auf. Hao sah seinem Bruder mitfragendem Blick dabei zu. Dieser holte

inzwischen die Batterien aus dem schwarzen Kasten, deckte sich dann zu und drehte sich zu Wand. Schultzerzucken lies sich Hao ebenfalls in seine Kissen fallen und schlief kurz darauf ein.

Horo und en lagen derweil ebenfalls in ihre Betten und versuchten zu schlafen. Was keinem der beiden allerdings so richtig gelang. „Hey Ren?“, Horo hatte seinen Blick zu seinem Mitbewohner gewandt. „Rehen. Ich weiß dass du wach bist. Also rede auch mit mir.“ „Was denn?“ maulte der Angesprochene leise und müde. „Auch wenn es dich nicht kümmert, meinte Yoh ist sehr wütend auf uns?“ „Mh, mal überlegen.“, der Chinese setzte sich auf und lehnte sich gegen die Wand. „Wir haben sie von einem Mädchen ausspionieren lassen, welche anscheinend in ihr Zimmer eingebrochen ist und Haos Handy durchstöbert hat und was sonst noch, wir haben uns heimlich mit ihr getroffen um etwas zu erfahren, wobei wir die beiden auch hätten selber fragen können. Im Prinzip haben wir die beiden verarscht.“ Zählte Ren auf, während Horo sich ebenfalls aufsetzte. „Oh man. Ich wird schon genau wie meine Mutter.“ Seufzte der Blauhaarige leise. „Warum?“ der Chinese sah zu Horo hinüber, welcher seufzte und den Kopf hängen lies. „Sagen wir mal, meine Mutter ist kompliziert und leider verarscht sie Leute auch gerne mal beschießt wenn man nicht aufpasst.“ „Sei froh dass du überhaupt eine Mutter hast.“ Murmelte der Chinese. Verwirrt hob Horo den Kopf und sah zu Ren, welcher seinen Kopf zum Fenster gewandt hatte. Der Vollmond kam gerade hinter den Wolken hervor und erleuchtete das Zimmer für kurze Zeit.

„Du...du hast keine Mutter mehr?“ „Was dagegen?“ meinte der Chinese scharf und Horo schüttelte nur hastig den Kopf. „Nein ich dachte nur nicht, ich hätte nicht gedacht dass du deine Mutter verloren hast.“ „Ich hab sie nicht verloren. Ich hab sie nie kennen gelernt.“ Ren wusste nicht genau wieso er das jetzt erzählte, aber irgendwie tat es ihm gut, mal mit jemand anderem darüber zu reden als mit seiner Schwester. „Oh, dass tut mir leid.“ Horos Stimme klang bedrückt und auch er wandte sich zum Fenster, wo der Mond gerade hinter einer dicken, schwarzen Wolke verschwand. „Was meinst du mit deiner Mutter ist kompliziert. Das ist doch sicher nicht alles oder?“ „Nicht wirklich. Meine Mutter nimmt, schon seit einigen Jahren, Drogen.“ Sagte der Blauhaarige, während die ersten Regentropfen sich den Weg auf die Erde suchten. „Meinst du das ernst?“ fragte Ren schockiert und ungläubig. „Wenn ich's doch sage.“ Antworte Horo ihm genervt, während ein Blitz am Himmel zuckte. „Ich glaub wir sollten so langsam mal schlafen.“ „Gute Idee.“ Horo lies sich sofort in sein Kissen fallen und drehte sich mit dem Gesicht zur Wand. Ren blieb noch kurz sitzen und sah zu der Fensterscheibe, an der die Regentropfe abperlten und wieder neu hinzukamen, ehe er sich auch niederließ. Auch wen er es nicht zugeben würde. So hatten die beiden den ersten Stein für ihre Freundschaft gelegt.

Am nächsten Morgen hallte ein schrilles Klingeln durch die noch leeren Gänge des zweiten Stocks. Hao hielt sich sein Kissen auf die Ohren. Er wollte schlafen! „Yoh dein scheiß Handy klingelt!“, maulte er gleich, als sich immer noch nichts geregelt hatte, setzte sich der Braunhaarige auf und bewarf seinen Bruder mit dem Kissen. „Beweg jetzt deinen Arsch und mach dein Handy aus!“ leise vor sich hinfluchend nach Yoh das Kissen von seinem Kopf und erhob sich mühe voll. Sein Kopf brummte und er fühlte sich als wäre er gerade erst eingeschlafen, was vermutlich auch der fall war. Den Rest der Nacht über hatte er die ganze Zeit irgendeinen Schwachsinn geträumt und hatte dann bis kurz vor 5 nicht mehr schlafen können und gleich danach hatte er von seinem

liebenswerten Bruder diese freundliche Weckmethode, namens Kissen, abbekommen. Er strich sich durch die braunen Haare und schlurfte zu seinem Schreibtisch auf welchem sein Handy vor sich hin vibrierte. „Hallo...Nein alles okay ich fühl mich nur beschissen...Ja mein Pager is aus, weil ich eigentlich mal schlafen wollte...Jetzt? Es ist halb 6...Ich bin aufm Weg. Gib mir nur fünf Minuten zum anziehen...“ damit feuerte er sein Handy in sein Bett. „Jeanne oder der Direx?“, gähnte Hao und sah zu seinem Bruder. „Oh man wie siehst du denn aus?“ „Warum?“ müde sah Yoh zu seinem Bruder. „Weil du scheiße aus siehst.“ „Danke.“ Rollte er mit den Augen und verschwand dann ins Bad. (Shit >.< ich hab en Fehler gemacht, aber schon in den Kapiteln vorher. Wer ihn zuerst entdeckt bekommt ne Widmung von mir xD)

Später als alle im Unterricht saßen war Yoh wohl noch immer unterwegs. Sein Platz war leer. „So bevor wir weiter machen wo wir gestern aufgehört haben, hat mich der Direktor gebeten auf den Winterball am 27. Dezember.“ Meinte Zria-san während Kimiko einige dunkelblaue Zettel austeilte und dann aus dem Raum verschwand, vermutlich um das Papier in einem anderen Teil der Schule zu verteilen. Auf dem Zettel waren mit bunter Tinte zwei Masken abgebildet, eine lachte und die andere weinte. Dann war darauf noch etwas geschrieben:

Der Schinra Maskenball,
dass 8. Mal findet er nun an unserer Schule statt
und unsere Schülersprecher laden herzlich dazu ein!

WO? Internat Schinra, Aula, Raum 793
WANN? 27.Dezember.2000

Einlass ist um 20 Uhr. Bevorzugt
ist eine feine Abendgarderobe,
sowie eine Maske die euer Gesicht verhüllt.
Die Masken werden alle um Punkt Mitternacht fallen gelassen.
Für Essen, Getränke und Musik ist gesorgt.
Wir freuen uns euch dort zu treffen.

Mady by Kimiko Zukou

°Herzlich. Nachdem was gestern passiert ist bestimmt nicht. ° seufzte Lyserg und sah zu Hao. Dieser blickte zurück, lächelte und winkte zur Begrüßung. Der Engländer winkte zurück und quälte sich ein lächeln auf. Anscheinend hatte Yoh seinem Bruder nichts erzählt. Doch wo steckte der Braunhaarige überhaupt? Lysergs Augen wandten sich zu Yoh leerem Platz und dann wieder zu Hao. Dieser war Lyserg Blick gefolgt und zuckte nun mit den Schultern, ehe er wieder zur Tafel sah. Irgendwie machte sich der Grünhaarige sorgen.

Währenddessen war in der Aula reges treiben. Immerhin hatten sie nur noch knapp 3 Wochen zeit. Heute war der 7 Dezember (so weit ich weiß gilt das noch als Herbst! Bevor es irgendwelche beschwerden gibt) und in 20 Tagen sollten hier über 400 Kinder und Jugendliche feiern und tanzen. Kimiko kam gerade in den großen Raum, wo die Bühne aufgebaut wurde und rollte zu Jeanne und Yoh. Diese saßen an einem Tisch. Da Jeanne schon länger an der Schule war wie er und auch sonst immer beim

Maskenball geholfen hatte, erklärte sie ihm das größte was er noch zu erledigen hatte, da sie ja ab nächste Woche auf eine andere Schule gehen würde. Zumindest schon einmal höchstens eine Woche, zur Eingewöhnungs-Woche, danach konnte sie immer noch streiken. Doch auch sie sah ein das Yoh den Maskenball, schon gar nicht als Junge, allein schaffen konnte. Somit bräuchten sie praktisch eine Vertretung. „Okay, den Partyservice haben wir ja schon angerufen, aber du musst noch mal bei diesem Krimskrams Laden anrufen, damit sie die Dekoration rechtzeitig bringen. Und oh hallo Kimiko.“ Unterbrach Jeanne sich selbst als sie die Blonde sah. Auch Yoh drehte sich zu ihr um und winkte zur Begrüßung. „na sehr beschäftigt ihr beiden? Oh mein Gott, Yoh. Wie siehst du denn aus?“ Der Braunhaarige lies seinen Kopf auf den Tisch sinken. „Du bist heut schon die Dritte die mich fragt. Ich ha schlecht geschlafen okay?“ „Is ja gut.“, lächelte sie verlegen. „ich wollt nur fragen ob ich euch noch irgendwie helfen kann.“ „Ja, erschieß mich.“ Hörte man nur von dem Jungen. Die beiden Mädchen sahen kurz zu ihm, schüttelten dann den Kopf und sahen sich wieder gegenseitig an. „Nein soweit ich weiß nicht. Obwohl, kannst du zur Schulband fahren und ihnen grad die Liederliste geben die sie spielen sollen?“ „Ja klar. Gib mir den wisch.“ Meinte das Mädchen und stand auf. Jeanne wühlte auf den Tisch zwischen dem Papier kram herum und überreichte ihrer Freundin dann einen Zettel. „Danke, total lieb von dir.“ „Kein Problem.“ Lächelte sie zum Schluss und fuhr dann in Windeseile aus der Aula.

„Sag mal Yoh, was ist heute mit dir los? So fertig hab ich dich noch nie gesehen.“ Sagte die Schülersprecherin und der Angesprochenen stütze seinen, wieder erhobenen, Kopf auf seine Handfläche. „Nach dem du mich um was-weiß-ich wie viel Uhr aus dem Bett gescheucht hast hab ich so gut wie nicht mehr geschlafen.“ „Tut mir Leid. Wer war denn da draußen überhaupt? Die X-Laws waren es nicht, dafür waren es zu wenig.“ „Keine Ahnung. Die sind weg gelaufen als sie mich bemerkt hatten.“ Log der Braunhaarige, denn auch wenn er sauer auf die fünf war, so wollte er ihnen deshalb keine Schwierigkeiten machen. „Ach so. Tut mir Leid dich deshalb geweckt zu haben.“ „Ach egal. Den verloren Schlaf kann ich im Unterricht nach holen.“ „Spinner.“, Lächelte sie und streckte sich. „Gut aber machen wir weiter. Bailong und Ryu helfen jedes Jahr die Deko anzubringen und...“ erzählte sie munter weiter während Yoh so gut wie gar nicht zu hörte.

Nach weiteren 5 Stunden trockenstem Unterrichtes begaben sich nun alle zum Mittagessen. „Hat einer von euch heute Yoh gesehen?“ fragte Tamao, welche diesmal nicht neben ihrer Schwester saß sondern zwischen Pilica und Chocolive. Anna schickte einen scharfen Blick zu Lyserg, Ren, Horo und Chocolive in der Annahme, dass die vier irgendetwas versaut hatten. Danach wandte sie ihren Kopf wieder zu Run, welche aufgeregt von ihrem ersten Date mit Bailong plapperte. „So weit ich weiß hat der viel mit dem Maskenball zu tun, besonders weil Jeanne ja nächste Woche weg geht. Der ist schon um kurz vor sechs weg gewesen. Das hat zumindest Kratzbürste gesagt.“ Setzte sich Kyle einfach mal dazu. „Warum nennst du deine Schwester immer so? So schlimm ist se nun auch wieder nicht.“ Meinte Hao. „Ja du kennst sie ja auch nicht so gut wie ich.“ „Hey Arschloch!“, ertönte es hinter Kyle. Seine Schwester kam von hintern auf ihn zu und stütze sich auf seinen Kopf. „Du warst heut morgen in meinem Zimmer.“ „Wie hast du denn das mitbekommen du hast doch geschnarcht wie en Holzfäller.“ „Sehr lustig. Was hast du da gemacht?“ Sie hob beiläufig die Hand als sie den Rest der Truppe realisierte. „Als ob dich das was angehe.“ „Klar geht es mich

was an, ist ja mein Zimmer.“ „Pech.“ Grinste er und hob die Arme von Shaarlynn von seinem Kopf. Sie schlug ihm gegen die Schulter und sah dann durch die Runde. „Hao du siehst müde aus. Hast du nicht im Bett gelegen und friedlich geschlummert?“ „Nein leider nicht. Da Yoh mitten in der Nacht noch mal weg musste.“ „Echt. Weißt du wohin?“ Lyserg, Horo und Chocolove verschluckten sich fast synchron an ihrem Essen. Ren schlürfte weiterhin ohne eine Regung an seiner Milch. Hao warf den drei einen verwirrten Blick zu. „Ne du keine Ahnung. Oder bist du mal wieder wo eingebrochen?“ „Ich?“, fragte die Schwarzhaarige seinheilig. „Einbrechen. Niemals.“ Von so ziemlich allen Seiten bekam sie einen Blick zugeworfen der so viel sagte wie 'Verarschen kann ich mich allein'. „Is ja gut ich bin Still.“, sie hob beschwichtigend die Hände. „Ähm irgendwas wollte ich noch sagen...ach ja genau. Anna Kyoyama?“ „Ja?“ Die Blonde sah auf. „Der Direx will uns beide sehen.“ Die Angesprochene seufzte und erhob sich. „Run, wir reden später weiter okay.“ „Alles klar. Ich nehm deine Sachen mit.“ Lächelte die Chinesin. Mit misstrauischem Blick ging Anna neben der Schwarzhaarigen her, welche ein zufriedenes grinsen im Gesicht hatte. Jedoch gab es erst mal wichtigeres. Vor allem, warum wollte sie der Direktor sehen?

„So Yoh. Du kannst jetzt erst mal Pause machen. Ich muss zu Mr Green.“ Meinte Jeanne als sie aufstand. Sie waren die einzigen die nach in der Aula saßen, alle anderen waren beim Mittagessen. „Und womit hab ich dieses Glück verdient?“ streckte sich der Braunhaarige und erhob sich ebenfalls. „Haha. Ich muss meine Vertretung raus suchen.“ „Ich hoffe ja mal ein Mädchen.“ Sagte er während Yoh mit der Blassblauhaarigen die Aula abschloss. „Klar. Als ob ich dich den Maskenball allein mit einem Jungen machen lassen würde.“ Stieß sie ihm aus Spaß zwischen die Rippen. „Na Gott sei dank. Die kann dann den ganzen Kitschigen Teil übernehmen.“ „Du machst gefälligst auch was.“ Sagte sie mit leicht drohender Stimme. „Is ja gut. Aber ich werd erst mal bis heute Abend pennen. Wir sehe uns beim essen.“ „Ja is gut. Bis dann.“ Winkte sie während er den Flur entlang, zu seinem Zimmer, ging. Sie seufzte und schüttelte den Kopf als er in seinem Zimmer verschwunden war. Sie sah deutlich dass es ihm nicht gut ging. Sie selbst nahm den Weg über das Brückenkreuz um in den D Block zu gelangen in welchem das Büro des Direktors lag.

(i-wie pennen alle dauernt bei mir -.-
was solls ^^
ich hoffe ich killt mich jetzt nihct
und das ein paar fragen geklärt sind ^^°
Eure Calysto)